RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung in der Berufsfachschule I

Schuljahr 2014/ 2015

Gliederung der Landesverordnung für die BF I

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

- Zielsetzung
- Fachrichtungen, Dauer und Klassenbildung
- Berufs- und Schullaufbahnberatung
- Unterrichtsorganisation
- Aufnahmevoraussetzung
- Unterrichtsfächer, Praktikum, sozialpädagogische Betreuung
- Stundentafel
- Teilnahme am Fremdsprachenunterricht
- Erwerb beruflicher Grundkompetenzen, Dokumentation der Leistungen
- Nachprüfung zur Erfüllung der Aufnahmevoraussetzungen für die Berufsfachschule II - Zulassung und Durchführung

Zielsetzung

- die Berufsfachschule I vermittelt eine fachrichtungsbezogene berufliche Grundbildung
- sie fördert berufsbezogene und allgemeine Grundkompetenzen
- unterstützt die Schülerinnen und Schüler (SuS) bei dem Erkennen und Stärken individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten
- der Unterricht erfüllt den Anspruch der Ganzheitlichkeit und stärkt den Leistungswillen und das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler

Fachrichtungen, Dauer und Klassenbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Fachrichtungen

- **Ernährung und Hauswirtschaft/ Sozialwesen**
- **Gesundheit und Pflege**
- **Gewerbe und Technik**
- **Wirtschaft und Verwaltung**

Differenzierungen innerhalb der Fachrichtungen orientieren sich an ausgewählten Berufen und Berufsgruppen

Sie werden von der Schule eigenverantwortlich festgelegt auf der Grundlage
- der pädagogischen Diagnose,
- regionaler Ausbildungsplatzanforderungen,
- der Möglichkeiten der Schule

Fachrichtungen, Dauer und Klassenbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Dauer

- die BF I wird in Vollzeitunterricht geführt
- dauert ein Schuljahr
- kann einmal wiederholt werden

Klassenbildung

- die Klassen werden nach Fachrichtungen gebildet
- der PauSE-Faktor wird so angepasst, dass Klassen mit 20 SuS gebildet werden können

Berufs- und Schullaufbahnberatung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Vor der Aufnahme in die Berufsfachschule I führt die Schule eine Berufs- und Schullaufbahnberatung für Schülerinnen und Schüler sowie Sorgeberechtigte durch.

Es werden alle Informationen über den Bildungsweg der Berufsfachschule I, insbesondere über die Aufnahmevoraussetzungen, die Fördermöglichkeiten, die Struktur des Bildungsganges, die Wahl der Fachrichtung und der sich anschließenden Berufsausbildungswege gegeben sowie Alternativen zum Besuch der Berufsfachschule I aufgezeigt.

Ebenso ist auf den Übergang in die Berufsfachschule II hinzuweisen und über Aufnahmevoraussetzungen, Anforderungen sowie Abschluss zu informieren.

Unterrichtsorganisation

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

1. Schulhalbjahr

Kompetenzwerkstatt
Pädagogische Diagnostik, Förderplanung, Zielvereinbarung

Berufliche Grundbildung /Methodentraining

Förderung in Deutsch und Mathematik

bewegungsorientierter Unterricht

Praktikumssuche

2. Schulhalbjahr

Schule
3 Tage

Betrieb
2 Tage

berufs-übergreifendes Lernen
berufsorientierte Lernsituationen

Praxis-module

gezielte Förderung für Übergang in BF II

berufliche Handlungssituationen
Qualifizierungsnachweis

Unterrichstorganisation

1. Schulhalbjahr

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

- In den ersten drei Monaten erfolgen pädagogische Diagnose und Förderplanung
- Kompetenzen und Erwartungen sowie die individuellen Förderschwerpunkte werden mit den SuS erarbeitet
- Die gewählte Fachrichtung ist zu bestätigen oder soweit erforderlich und möglich zu wechseln
- Die angestrebten Ziele sind zwischen SuS, Eltern und Lehrkräften in einer Vereinbarung festzuhalten
- SuS erhalten eine gezielte Förderung in den Fächern Deutsch/Kommunikation und Mathematik

Unterrichtsorganisation

1. Schulhalbjahr

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

- SuS entwickeln Lerntechniken und Lernstrategien
- erwerben fachtheoretische und fachpraktische Kompetenzen in der gewählten Fachrichtung
- suchen mit Unterstützung ihrer pädagogischen oder sozialpädagogischen Ansprechpartner/innen einen Praktikumsplatz für das zweite Schulhalbjahr
- schließen einen Praktikumsvertrag ab

Unterrichtsorganisation

2. Schulhalbjahr

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

- fachtheoretisches und berufsübergreifendes Lernen werden in der Schule mit fachpraktischem Lernen im Betriebspraktikum verbunden
- SuS werden an drei Tagen der Woche in der Schule unterrichtet und an zwei Tagen gehen sie in ein Betriebspraktikum
- soweit SuS keinen Praktikumsplatz erhalten, findet das fachpraktische Lernen in der Schule statt
- das Praktikum soll vorzugsweise im Betrieb durchgeführt werden
- der Unterricht wird durch ein differenziertes Zusatzangebot zur Förderung des Übergangs in die Berufsfachschule II ergänzt

Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule I wird aufgenommen,
wer die Berufsreife oder ein gleichwertiges Zeugnis
besitzt.

Unterrichtsfächer, Praktikum, sozialpädagogische Betreuung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Unterrichtsfächer / Kompetenzwerkstatt

- mit einer stärkenorientierten Methode ist im 1. Schulhalbjahr die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der SuS zu fördern
- SuS sind dabei zu unterstützen, die eigenen Stärken zu erkennen und eine berufliche Orientierung vorzunehmen
- die Teilnahme an der stärkenorientierten Methode wird nicht benotet
- SuS erhalten einen individuellen Kompetenznachweis

Unterrichtsfächer, Praktikum, sozialpädagogische Betreuung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Unterrichtsfächer / Praxismodule

- in 2. Schulhalbjahr werden mindestens drei Praxismodule unterrichtet
- sie beinhalten grundlegende berufliche Handlungssituationen, die sowohl im Betriebspraktikum als auch in der Schule angewendet werden können
- das fachpraktische Lernen hat Leitfunktion
- die Benotung der Praxismodule erfolgt durch die Schule
- der Praktikumsbetrieb erstellt gegen Ende des Praktikums für die SuS eine Leistungsbewertung mit einem Bewertungsbogen
- das Ergebnis wird in Form einer Bemerkung zertifiziert

Unterrichtsfächer, Praktikum, sozialpädagogische Betreuung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Praktikum

- das zweitägige Betriebspraktikum erfolgt überwiegend im 2. Schulhalbjahr
- kann in Teilzeitform oder in Blockform organisiert werden
- orientiert sich an einem achtstündigen Arbeitstag

sozialpädagogische Betreuung

- SuS erhalten während des Schuljahres eine(n) Ansprechpartner/in zur pädagogischen und sozialpädagogischen Betreuung,
- der/die Ansprechpartner/in unterstützt die SuS auch bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche

Unterrichtsfächer	1. Schulhalbjahr	2. Schulhalbjahr	Schuljahr
	1. Phase	2. Phase	Gesamt-
A. Pflichtfächer			
Deutsch/Kommunikation (K)	80	40	120
Fremdsprache (K)	40	40	80
Mathematik (K)	80	40	120
Sozialkunde/Wirtschaftslehre (G)	20	20	40
Religion oder Ethik (G)	40	40	80
Gesundheitserziehung/Sport (G)	80		80
Stärkenorientierte Methode (G)	40		40
Berufsbezogene Grundbildung/ Methodentraining (K, Fpr)[1]	240		240
Praxismodule (K, Fpr)[1]		480	480
B. Förderunterricht	40	80	120
C. Wahlunterricht[2]	80		80
Biologie, Chemie oder Physik (G)			
Textverarbeitung (G)*			
Arbeitsgemeinschaft (G)			
D. Pädagogische und organisatorische Unterrichtsgestaltung[3]	80	80	160
Pflichtstundenzahl	**820**	**820**	**1640**

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

1) Der Unterricht wird in der von Schule festgelegten Differenzierung erteilt. Er enthält sowohl fachtheoretische als auch fachpraktische Lerninhalte.
Die erforderlichen Teilungsstunden in Fachtheorie und in Fachpraxis ergeben sich aus dem Jahres-arbeitsplan für die jeweilige Klasse.

2) Soweit der Wahlunterricht nicht oder nicht in vollem Umfang erteilt wird, können die übrigen Stunden für Förderunterricht eingesetzt werden.

3) Die Unterrichtsstunden sind gemäß den Vorgaben in der Berufsfachschulverordnung I und II zu verwenden.
Sie können in Phase 1 und 2 flexibel eingesetzt werden

4) In begründeten Fällen kann von der empfohlenen Verteilung abge-wichen werden.

Stundentafel
pädagogische und organisatorische Unterrichtsgestaltung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

- zusätzlich erhält die Schule für jede BF I-Klasse vier LWS

- die LWS geben der Schule einen flexiblen Gestaltungsrahmen, um auf konkrete Lehr- und Lernsituationen zu reagieren und den Unterricht eigenverantwortlich pädagogisch und organisatorisch zu gestalten. Hierzu kann gehören,

  - weitere Differenzierungen zu ermöglichen,
  - die individuelle Förderung zu stärken,
  - motivierende und leistungsfördernde Konzepte einzusetzen,
  - Team-Teaching zu ermöglichen oder
  - Partnerschaften für einzelne SuS zu übernehmen.

Stundentafel
Unterrichtsorganisation

- der Unterricht ist ganztägig zu organisieren,

- ausgewogene Verzahnung von
  - fachtheoretischem,
  - fachpraktischem und
  - bewegungsorientiertem Unterricht

  im 1. Schulhalbjahr

Teilnahme am Fremdsprachenunterricht

Ergänzende Regelung

- SuS, die bei der Aufnahme in die Berufsfachschule I im Zeugnis keine Note in der angebotenen Fremdsprache nachweisen, werden auf Antrag vom Fremdsprachenunterricht befreit

- der anschließende Besuch der Berufsfachschule II ist nicht möglich

Erwerb beruflicher Grundkompetenzen, Dokumentation der Leistungen

Am Ende der BF I steht

- **Zertifikat**
  über den Erwerb beruflicher Grundkompetenzen
  in dem Praxismodule mit Bezeichnung, Dauer und Endnote dokumentiert und beschrieben werden. Das Praktikum/die Praktika wird/werden mit Zeitraum und Bewertungsergebnis ausgewiesen.

- **Dokumentation der Leistungen**
  in den berufsübergreifenden Fächern

Nachprüfung

Erreicht eine Schülerin oder ein Schüler der Berufsfachschule I nicht die Aufnahmevoraussetzungen für die Berufsfachschule II, so kann zur Erlangung der Aufnahmevoraussetzungen für die Berufsfachschule II eine Nachprüfung durchgeführt werden, wenn

1. in wenigstens einem der Fächer Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache oder Mathematik befriedigende Leistungen erreicht und
2. der Notendurchschnitt in der Dokumentation der Leistungen in den berufsübergreifenden Fächern nicht überschritten wurde.

In den Praxismodulen ist keine Nachprüfung möglich.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT